

„Das ist anders, als ich's als Kind gesagt habe,“ sagte der Greif.

„Ich habe es zwar noch niemals gehört,“ sagte die falsche Schildkröte; „aber es klingt wie blühender Unsinn.“

Alice erwiderte nichts; sie setzte sich, bedeckte das Gesicht mit beiden Händen und überlegte, ob wohl je wieder irgend etwas natürlich sein würde.

„Ich möchte es gern erklärt haben,“ sagte die falsche Schildkröte.

„Sie kann's nicht erklären,“ warf der Greif schnell ein. „Sage den nächsten Vers.“

„Aber das von den Füßen?“ fragte die falsche Schildkröte wieder. „Wie kann er sie mit der Nase auswärts rücken?“

„Es ist die erste Position bei'm Tanzen,“ sagte Alice; aber sie war über Alles dies entsetzlich verwirrt und hätte am liebsten aufgehört.

„Sage den nächsten Vers!“ wiederholte der Greif ungeduldig, „er fängt an: ‚Seht mein Land!‘“

Alice wagte nicht, es abzuschlagen, obgleich sie überzeugt war, es würde Alles falsch kommen, sie fuhr also mit zitternder Stimme fort: —

„Seht mein Land und grüne

„Goldene Schuppen meine H

„Wozu sollen wir das  
unterbrach sie die falsche S  
auch erklären kann? Es  
ich je gehört habe!“

„Ja, ich glaube auch  
sagte der Greif, und Ali

„Sollen wir noch eine  
versuchen?“ fuhr der Gr  
lieber, daß die falsche Sch

„Oh, ein Lied! bitte  
so gut sein will,“ antw  
daß der Greif etwas be  
schmach ist verschieden! Si  
hörst du, alte Tante?“

Die falsche Schildkr  
an, mit halb von Schl  
singen: —